



1710
M.
KORNIK
1754

Conspectus contentorum.

1. Johan. Georg. Neumann Prodomus Antispeneriana. Vitemberg. 1695.
2. Jacob. Wächteru Chriatica Vanitatis demonstratio, contra Spener. Vit. 1645.
3. Neuman Joh. Georg. Chiliasmus Subtilissimus, Spenero oppositus. Vitem. 1646.
4. Neuman. Joh. Georg. disput. Anti-chilistica de Regno chiliastarum iam dudum preterlapsa. Vitembergae Anno 1644.
5. Neumann. Disput. de Seculo majoris Revelationis. Vitemberg. 1645.
6. Neumann. Disput. qua Sententiam D. Lutheri de Indeor³ Conversione defendit. Vitembergae Anno 1646.
7. Neumann. disput. qua Sententiam D. Lutheri de excidio Anti-Christi, defendit. 1646.
8. Eiusdem disputat. Anti-chilistica de Papatu Ecclesiae orthodoxae. Vit. 1646.
9. Neumann Joh. Georg. de Reformatismo Ecclesiae nostrae intentato, Vitemb. 1647.
10. Neumann Joh. Georg. Standhafte Vertheidigung, Althamb. 1646.
11. Edzardi Sebastian, XI. Caput. Graie vindicatum. Hamburgi 1696.
12. Anonymi Glaubwürdige Zeugnisse Vorurtheil nach dem von Martini Bucheri Abtheilung mit in der Schrift. 1696.
13. Meyers Johann Dier, Warhaftiger Gegenbericht auf dasjenige welche der so genannte Protocollmäßige Bericht, was in d. Nov. bei dem hiesigen Vorzuge, im Jahr 1693.
14. Vorhab. der künftigen Veranstaltung des Ministerii in Hamburg auf die Art der Vertheidigung, so in dem so genannten Protocoll. - 1693.
15. Protocollmäßiger Bericht, dessen was in dem d. Rath, und dem Ministerio, Occasione der Vorberühmte Nacht bis zum Morgenfall, 1693.
16. Meyers Joh. Frid. Solidigkeit, um künftige Unwissenheit, 1695.
17. Meyers Joh. Frid. der in seiner so genannten Vertheidigung Unwissenheit, 1696.
18. Dinkelmanns Abrah. Klärung der wahren Lehre, Hamb. 1695.
19. Meyers Joh. Frid. Offenbare Milderlage, etc. Hamburg 1695.
20. Meyers Joh. Frid. Anti-Spenerus, Francofurt ad Moen. 1695.
21. Anonymi Aufrichtige Darstellung des wahren Ursprungs der in Hamburg - Unwissenheit. 1694.
22. Dinkelmanns Abrah. Christliche Antwort und Erklärung auf die bittere, und hingelicht Schrift Meyers, genannt Unwissenheit, etc. - 1694.
23. Meyers Joh. Frid. Unterwunden Geist, etc. - 1694.



37.
Joh. George Neumanns /

SS. Theol. D. und Prof. Publ. in

Wittenberg /

abgenöthigter

Bericht /

Von

M. D. Joh. Jac. Speners /

unfertigen Handel /

Welchen er in publicirung seiner allhier gehaltenen
Lectiōnen ausübet /

Und

dadurch ihm selbst / und der ganzen Kirchen noch
immerdar viel vergeblicher Unruhe
erwecket.

Eiligst gestellet in Wittenberg

Den 25. Junii

Daselbst druckt Christian Kreuzig / Univ. Buchdr.
Anno 1696.

Es gestern frühe / am Heil. Johannis Feste eben
im Begriff war / unsere Schloß-Kirche zu besu-
chen / und daselbst die gewöhnliche Fest-Predigt
mit Gott zu halten / so wurde mir ein Packquet
eingehändiget / welches noch vor anbrechenden
Tage von unbekandter Person im Hause war abgegeben
worden. Ob nun wohl an der Zeit nicht hatte viel Brieffe
zu lesen / so bewegete mich doch die Curiosität / nur zu sehen /
woher eine solche Post angelanget wäre. Ich fand aber
bey Erbrechung dieses Brieffes / nach der seither eingeführ-
ten Gewohnheit / weder Schrift / noch Nahmen / noch Da-
tum / sondern einen Bogen in 12. gedruckt / eingelegt / dar-
über geschrieben stand : Dieses läßt Spenerus contra D.
Neumannum durch einen Anonymum zu Berlin
ausgehen / und bestehet in 16. Bogen. Ich gedachte
bey mir selbst / es müste ein Fund des bösen Feindes seyn /
der mir alsobald nach verrichtetem Gebet suche einen Stein
des Anstosses in den Weg zuwerffen / und in heil. medita-
tionibus zu stören. Warff es demnach weg / und ließ im-
mittelst die Sache Gott befohlen seyn. Nach gethaner
Arbeit ersah nicht sonder Entsetzung / was D. Spener vor
ein zankfüchtiges Gemüth an den Tag lege / und wie ger-
ne Er den seither geregten Streit auf alle Maasse fortzuse-
zen trachte. Denn er hat meine Lectiones publicas, so über
des sel. Luth. Buch / wider die himlischen Propheten seit-
her gehalten / durch einen Studiosum alhier lassen nachschrei-
ben / und solche einem seiner unbenahmten Lock-Mäuser /
(welche er seine Freunde der Wahrheit zu nennen pfleget /)
zur Refutation übergeben / auch so gar zum Drucke beför-
dert / daß mir davon der erste Bogen zugesendet worden /
und die übrigen solcher gestalt vermuthlich unter der Pres-
se stehen werden. So viel nun diesen mir vorgelegten Bo-
gen betrifft / so kan nicht unterlassen / Herrn D. Spener /
seinem verdeckten Freund der Wahrheit / in gleichen dem
Cor-

Correspondenten aus Wittenberg/ und endlich dem Verle-
ger selbst hiermit zu benachrichtigen/ daß ich/ so viel aus die-
sen ersten Blättern ersehen/ solche Schrift vor die meinige
durchaus nicht erkenne; sondern wie sie hier ediret wird/
vor ein zerstückeltes/ falschgeschriebenes und von mir nie
erhörtes Geschmiere/halte/ auch nicht würdig achte / daß
ein Buchdrucker Hand anlege; vielweniger daß es von ei-
nem rechtshaffenen Manne angesehen und gelesen werde.
Denn Erstlich befinde daß er meiner Arbeit einen falschen
Titel angetichtet/ als hätte ich dictiret: Interpretatio Libelli à
B. Luther. adversus Coelestes Prophetas conscripti, & à Joh.
Georg. Neumanno, SS. Th. D. & P. P. in Lectionibus publi-
cis tradita An. 1695. M. Nov. Dec. & An. 1696. usqve ad 15. Febr.
Ich beruffe mich auff alle meine Herrn Auditores, deren auf
die 400. sind zugegen gewesen / wie sie zu unterschiedenen
mahlen wider mein Vermuthen sind gezehlet worden/
daß mir dieser Titel nie in Sinn kommen/ geschweige / daß
ich solchen so läppisch / und gar barbarisch solte gelehr-
ten Leuthen in die Feder dictiret haben. Der Titel meiner
Arbeit/ war kurz zu melden Deutsch / weil Lutheri Buch
Deutsch zulesen ist/ und ich mich in die Zeit der deutschen
Pietisten schicken wolte/ er heist aber also: Kennzeichen
eines Fanatischen Lehrers/ aus dem Buche des seel.
Luth. wieder die Himlischen Propheten/ zusammen
gezogen/ und mit Lutheri eignen Worten beschrie-
ben. Da ich nun etliche geschriebene Exemplaria zusam-
men borge/ sehe ich mein Wunder/ theils wie es so Fälsch-
lich excipiret, theils mit was vor Titeln es bezieret worden.
Auf einen fand sich: Analogia Carolstadio-Speneriana. Auf
einem andern laß ich: Commentationes contra Fanaticos ve-
teres & modernos &c. Noch auf einen stand geschrieben:
Carolstadius in Spenero redivivus &c. So abgeschmackt a-
ber als dieser Salsamentarius und Salbader geschrieben/ ist
mir noch keiner fürkommen. Hierneben/ so finde/ das der
Edi-

Editor die Worte Lutheri / so ich dictiret habe / nicht ein-
mahl anführet / aus Beyforgen / sie möchten D. Speners
Absicht zusehr verrathen und zum Vorschein bringen / und
Doch hat er sie wiederlegen / und mit Sprüchen der Schrift /
die sich hiber / wie eine Faust aufs Auge reinen / umbstos-
sen wollen. Außer diesem ist schändlich / daß er die Schrift-
Stellen / welche ich nicht ohne Bedacht hindangesetzt /
theils aussengelassen / theils andere an die Stelle gebracht /
damit der armselige Schmierer doch etwas zu refutiren
und wenigstens calumnien auszustoßen Gelegenheit haben
möchte. So weiß auch ein jeder der auf Univerfit. gewesen
ist / das man daß wenigste dictiret; das meiste aber durch ei-
nen Discurs erkläret. Weil ich nun die Parallela Speneriana
nur beyläufftig eröffnet und aus des Autoris Schriften
fürgelesen / und citatis paginis angezeigt habe / so rechne die-
ses unter die dictata nicht / und wil es auch in solchen falsch
geschriebenen Concepten nicht als meine Arbeit ausgege-
ben wissen. Denn wie es Hr. D. Spener eine Unbilligkeit
nennet / daß man in denen Schriften / die zum Druck erstlich
nicht gemeinet gewesen eine so genaue Beobachtung al-
ler Worte erfordern wolle. Praef. der Ubereinst. S. 28. Um
so viel mehr muß ich dieses vor eine Unbilligkeit / ja Unbesonnenheit halten /
daß ein frembder / aus den Lectionibus Cursoriis, der die inten-
tion des Autoris nicht mit angehört / noch verstehet / ein öffentlich
Scriptum machen wil. So wisse nun Hr. D. Spener und sein getreuer
Champion, daß ich mich nicht scheue diese Lectiones, wie sie gehalten
worden / an das Licht zugeben / und weil er mich aniso darzu augenschein-
lich nöthiget / wird er mir zu gute halten / wenn ich dieselbe nachdrücklich
retten / und alles rechtschaffen erweisen werde / was ich mir auszuführen
vorgenommen hatte. Überlasse im übrigen dieses aller verständig-
digen Urtheil / ob es einem friedliebenden Theologo anstehe / unser
Thun und Lassen / durch hierzu bedungene Werkzeuge so mühsam zu
espioniren, und geschriebene Sachen aufzusuchen / da er auf die gedruckten
noch nicht geantwortet hat. Der Verleger aber kan hierbey gewarnt
werden / daß er mit der verfälschten Ware eines böshafften Betrügers
zurück bleibe / damit er nicht ein Buch behalte / dadurch ihm
sein Maculatur-Hauffen vermehret werde.

Lang VI 11

ULB Halle
001 604 767

3



5b.002

W 17 7





30
37.

Joh. George Neumanns /

SS. Theol. D. und Prof. Publ. in

Wittenberg /

abgenöthigter

Bericht /

Von

M. D. Joh. Jac. Speners /

unfertigen Handel /

Welchen er in publicirung seiner allhier gehaltenen
Lectionen ausübet /

Und

dadurch ihm selbst / und der ganzen Kirchen noch
immerdar viel vergeblicher Unruhe
erwecket.

Eiligst gestellet in Wittenberg

Den 25. Junii

Daselbst druckt Christian Kreuzig / Univ. Buchdr.
Anno 1696.

